

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 50: 19.02.2024 - Brauchen

"Kannst du kommen? Ich brauche dich!"

Als Paula die Nachricht ihrer besten Freundin Zoe las, sprang sie sofort auf. "Wo bist du?", antwortete sie, noch während sie in den Flur lief, um in ihre Schuhe zu schlüpfen. "Im Krankenhaus Süd", erhielt sie direkt die Gegenantwort, woraufhin sich ihre Stirn runzelte. "Was machst du im Krankenhaus?", hakte sie nach, bevor sie sich ihre Jacke schlüpfte.

"Komm bitte einfach." Diesmal erfolgte die Antwort knapper und Paula konnte sich ein kurzes Seufzen nicht verkneifen. Sie antwortete nicht mehr, sondern griff stattdessen nach ihrer Handtasche, um ihre Wohnung zu verlassen.

Zum Krankenhaus in der Südstadt brauchte sie mit dem Auto etwas mehr als zwanzig Minuten und mit jeder verstreichenden Minute wuchs nicht nur die Neugierde darauf, was Zoe im Krankenhaus machte, sondern auch die Sorgen um ihre beste Freundin. In den letzten Monaten hatte sich Zoe ein wenig zurückgezogen und sie hatten sich nur noch selten gesehen, aber trotzdem würde sie immer für Zoe da sein, egal wann sie sie brauchen würde. Sie hatte natürlich auch wissen wollen, was Zoe bedrückte, aber sie auch nie bedrängt.

Sie stellte das Auto vor dem Krankenhaus ab und betrat das Gebäude durch den Vordereingang. Im Foyer sah sie sich um, konnte ihre beste Freundin aber nirgends entdecken. Sie lief auf die Information zu und erkundigte sich nach ihrer Freundin. Ihre Stirn runzelte sich, als ihr die Krankenschwester die Station nannte, auf der sie Zoe finden würde. Was machte Zoe auf der Gynäkologie - Station?

Sie zögerte, bevor sie in die Richtung lief, in der sich die Station befand. Auch dort sprach sie eine Schwester an und erfuhr, dass Zoe bereits in einem der Zimmer war und alles gut gegangen war. Ein wenig überfordert lief sie den Gang entlang und trat in das Zimmer, dass die junge Krankenschwester genannt hatte. Sie war noch gar nicht richtig am Bett angekommen, als sie ihre Augen aufriss. Vor ihr im Bett saß ihre beste Freundin und sie hielt ein Baby im Arm. Ein echtes Baby.

"Zoe." Als die junge Frau ihren Namen hörte, hob sie ihren Blick und lächelte kaum merklich. "Paula."

Langsam trat Paula näher und blieb neben dem Bett stehen. "Du .. ", begann sie und kam gerade gar nicht darauf klar, dass ihre beste Freundin ein Kind bekommen hatte. Und sie hatte absolut nichts von einer Schwangerschaft mitbekommen. Hatte sich Zoe deswegen in der letzten Zeit kaum noch gemeldet?

"Darf ich dir meine Tochter Jasmin vorstellen?", hörte sie Zoes leise Stimme, während

sie wieder auf das Bündel in ihrem Arm getan blickte.

"Hast du dich deswegen kaum gemeldet? Weil du schwanger warst?", hakte Paula direkt nach, woraufhin Zoe direkt nickte. "Ich wusste einfach nicht, wie ich dir sagen sollte, dass ich schwanger bin", erwiderte sie erst und biss sich auf die Lippen, als Paula nach dem Vater des Babys fragte.

"Versprich mir, dass du .. mich dafür nicht hasst ", murmelte sie und Paula schüttelte sofort den Kopf. "Du bist meine beste Freundin, Zoe. Ich könnte dich nie hassen", beruhigte sie ihre Freundin und riss doch sofort ihre Augen auf, als sie den Namen des potentiellen Vaters hörte. Nevio, ihr eigener Bruder.

"Nevio ist der Vater?", vergewisserte sie sich, ob sie richtig gehört hatte, woraufhin Zoe zwar nickte, aber auch das Lächeln aus ihrem Gesicht verschwinden ließ.

"Ja, aber .. er will mit seiner Tochter nichts zu tun haben. Das hat er mit bereits verdeutlicht", murmelte sie leise und Paula brummte direkt. "Was für ein Idiot", erwiderte sie und ließ sich anschließend erzählen, wie es überhaupt dazu gekommen war, dass Zoe mit dem Älteren geschlafen hatte.

Und sie versprach ihr einmal mehr, dass sie im Gegensatz zu ihrem Bruder immer für ihre beste Freundin da sein würde, wenn sie sie brauchen würde, zusammen mit ihrer kleinen Tochter Jasmin.